



Claire Lecœuvre: Wüsten, Berge, Fjorde Landschaften und ihre bewegte Geschichte



a.d. Französischen von Edmund Jacoby
Ill. von Vincent Mahé

Jacoby & Stuart 2017 · 48 Seiten · 18,00 · ab 10 · 978-3-946593-51-5

Es gibt Bücher, die liest man trotz eines wenig ansprechenden Äußeren, weil das Thema interessant scheint oder man den Autor kennt. Andere verlocken zum Kauf und/oder Lesen gerade wegen ihres werbewirksamen Einbandes oder einer besonders auffälligen Gestaltung. Und manchmal ist man dann enttäuscht vom Inhalt, wenn die Verpackung zu viel versprach. Und es gibt die seltenen Glücksfälle, wo innere und äußere Form, Inhalt und Gestaltung, sich nicht nur ergänzen, sondern gegenseitig erhöhen und ein Buch zu einem Juwel machen. Ein solches liegt gerade in meinen Händen und ich will davon berichten.

Es geht um 20 Landschaften auf unserer Erde, die sich durch eine besondere Entstehungsgeschichte, eine außergewöhnliche Optik und oft auch durch eine herausragende kulturelle, religiöse oder touristische Bedeutung auszeichnen. Dafür würde es sicher noch viel mehr Beispiele geben und die Auswahl ist hier und wäre auch in anderen Fällen höchst subjektiv. Ein Geologe würde eine andere Auswahl treffen als ein Anthropologe, ein Biologe anders entscheiden als ein Reiseveranstalter etc. Hier finden wir jedenfalls Beispiele wie die Sahara, den Nordpol oder den Himalaya ebenso wie die Niagarafälle, den Grand Canyon, Ayers Rock oder den Fujiyama sowie viele andere mehr oder weniger bekannte Naturwunder.



Nun gibt es für den Liebhaber solcher Naturschönheiten eine Vielzahl prächtiger Fotobildbände in unterschiedlichsten Größen und Qualitäten. Was das vorliegende Buch aber so außergewöhnlich macht, ist die Verknüpfung fachkundiger und oft höchst aktueller Texte mit Farbillustrationen, die in ihrer Wirkung viele Fotos leicht übertreffen. Dabei gliedern sich die jeweils die linke Aufschlagseite füllenden Texte in eine animierende Einführung, detailliertere Sachausführungen und meist noch ein weitergehendes „Gimmick“ für besonders Interessierte. Bei aller fachlichen Präzision bleibt der Text aber auch für jüngere Leser ansprechend und verständlich, auch hilft die dezente optische Gliederung bei der „Augenarbeit“.

Die rechte Aufschlagseite gehört dann jeweils der Illustration, die im Stil von Aquatinta-Radierungen und gleichzeitig anspruchsvoller Comics eine idealisierte Ansicht der beschriebenen Landschaft zeigt, sehr plastisch und charakteristisch, aber eben befreit vom optischen Ballast, den die menschliche Anwesenheit solchen Attraktionen manchmal aufzwingt. Jedes dieser Bilder wäre ein Schmuck für die Wand, was auch an der kunstvoll reduzierten Farbpalette liegt, die reine Farben weitgehend vermeidet, aber sanft harmonisierende Mischöne verwendet, die dem Auge Momente der Ruhe schenken. Angenehm ist auch das extreme Querformat, erinnert es doch einerseits an prächtiges Kino wie an das natürliche Sehfeld unserer Augen. Muss ich darüber hinaus erwähnen, dass das Ganze auf ein besonders angenehm griffiges und hochwertiges Mattpapier gedruckt ist? Eigentlich bei diesem Verlag nicht mehr nötig.

Zusammengefasst stellt dieses bibliophile Juwel einen in die schönsten Landschaften unseres Planeten verliebten Blick bis unter die Oberfläche dar, erläutert erdgeschichtlichen wie mythologischen Hintergrund und vergisst nicht, auf die Bedrohung dieser Naturdenkmäler durch Raubbau, Umweltschäden und rücksichtslose Nutzung hinzuweisen. Die neuesten Informationen reichen dabei bis ins Jahr 2017, sind also höchst aktuell, dabei aber stets unaufdringlich und dezent. Dieses Buch ist einfach nur wertig und schön, innen wie außen, und niemand, der es öffnet, wird enttäuscht sein.